

Gerechtigkeit – Verantwortung – Menschenwürde – Menschsein

1 • Gerechtigkeit

- 1.1 Aphorismen der Gerechtigkeit
- 1.2 Gerechtigkeit und Teilen
- 1.3 Gerechtigkeit in der Gesellschaft

1 • Gerechtigkeit

1.1 Aphorismen der Gerechtigkeit

Info

Ein Aphorismus ist ein einzelner Gedanke, ein Urteil oder eine Lebensweisheit, der aus nur einem Satz oder wenigen Sätzen selbstständig bestehen kann. Oft formuliert der Aphorismus eine besondere Einsicht rhetorisch kunstreich als allgemeinen Sinnspruch.

Material

**Die Gerechtigkeit erkennt man daran,
dass sie jedem das Seine zuteilt.**

Marcus Tullius Cicero (106–43 v. Chr.), römischer Redner und Staatsmann

**Es ist leicht, gut, aber sehr schwierig,
gerecht zu sein.**

Victor Marie Hugo (1802–1885), französischer Schriftsteller

**Vergeltet Böses mit Gerechtigkeit –
und Gutes mit Gutem.**

Konfuzius (551–479 v. Chr.)

**Jeder lobt die Gerechtigkeit,
aber schliesst die Tür, wenn sie kommt.**

Schwedisches Sprichwort

**Wenn die Gerechtigkeit untergeht, so hat es keinen
Wert mehr, dass Menschen auf Erden leben.**

Immanuel Kant (1724–1804), deutscher Philosoph

**Was gerecht und was ungerecht ist,
bestimmen die Mächtigen.**

Persisches Sprichwort

**Wo keine Gerechtigkeit ist,
ist auch kein Friede.**

Spruchwort

Wo viel Gerechtigkeit ist, da ist viel Frieden.

Talmud – mündliche Lehre der Gesetze und religiösen Überlieferungen des Judentums nach der Babylonischen Gefangenschaft

**Wo keine Gerechtigkeit ist, ist keine Freiheit,
und wo keine Freiheit ist, ist keine Gerechtigkeit.**

Johann Gottfried Seume (1763–1810), deutscher Schriftsteller

**Es kann keiner gerecht sein,
der nicht menschlich ist.**

Luc de Clapiers, Marquis de Vauvenargues (1715–1747), französischer Philosoph, Moralist und Schriftsteller

1.1 Aphorismen der Gerechtigkeit

Material

**Habt Gerechtigkeit lieb,
die ihr Land und Leute regiert!**

Altes Testament. Die Weisheit Salomos (Weish 1,1)

**Willst du, Geliebter, Freiheit finden,
sei gleich zu allen, wer es immer sei.**

Adi Shankara (788–820), genannt Shankaracharya, indischer Philosoph und Heiliger

**Die Tugend grosser Seelen
ist die Gerechtigkeit.**

August Graf von Platen Hallermund (Hallermünde) (1796–1835),
deutscher Dramatiker und Lyriker

**Nicht Gewinn ist für ein Land Gewinn,
sondern Gerechtigkeit ist Gewinn.**

«Li Gi – Buch der Sitten», ein Sammelwerk konfuzianischer Lehren,
1. Jahrhundert v. Chr.

**Die Gerechtigkeit ist nichts anderes
als die Nächstenliebe des Weisen.**

Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibniz (1646–1716), deutscher Mathematiker,
Physiker, Philosoph, Sprachwissenschaftler und Historiker

**Wo man die Gerechtigkeit zurechtbiegen will,
bricht sie.**

Deutsches Sprichwort

**Gerechtigkeit entspringt dem Neide, denn ihr
oberster Grundsatz ist: Allen das Gleiche.**

Walther Rathenau (1867–1922), deutscher demokratischer Politiker,
Schriftsteller, Industrieller und Reichsaussenminister

**Wir lieben die Gerechtigkeit sehr,
gerechte Menschen aber nur wenig.**

Französisches Sprichwort

**Suum cuique.
Jedem das Seine.**

Marcus Tullius Cicero (106–43 v. Chr.), römischer Redner und Staatsmann

**Das Gegenteil von Gerechtigkeit
ist auch das Recht.**

Erhard Horst Bellermann (*1937), deutscher Bauingenieur, Dichter und Aphoristiker

1 • Gerechtigkeit

1.1 Aphorismen der Gerechtigkeit

Auseinandersetzung

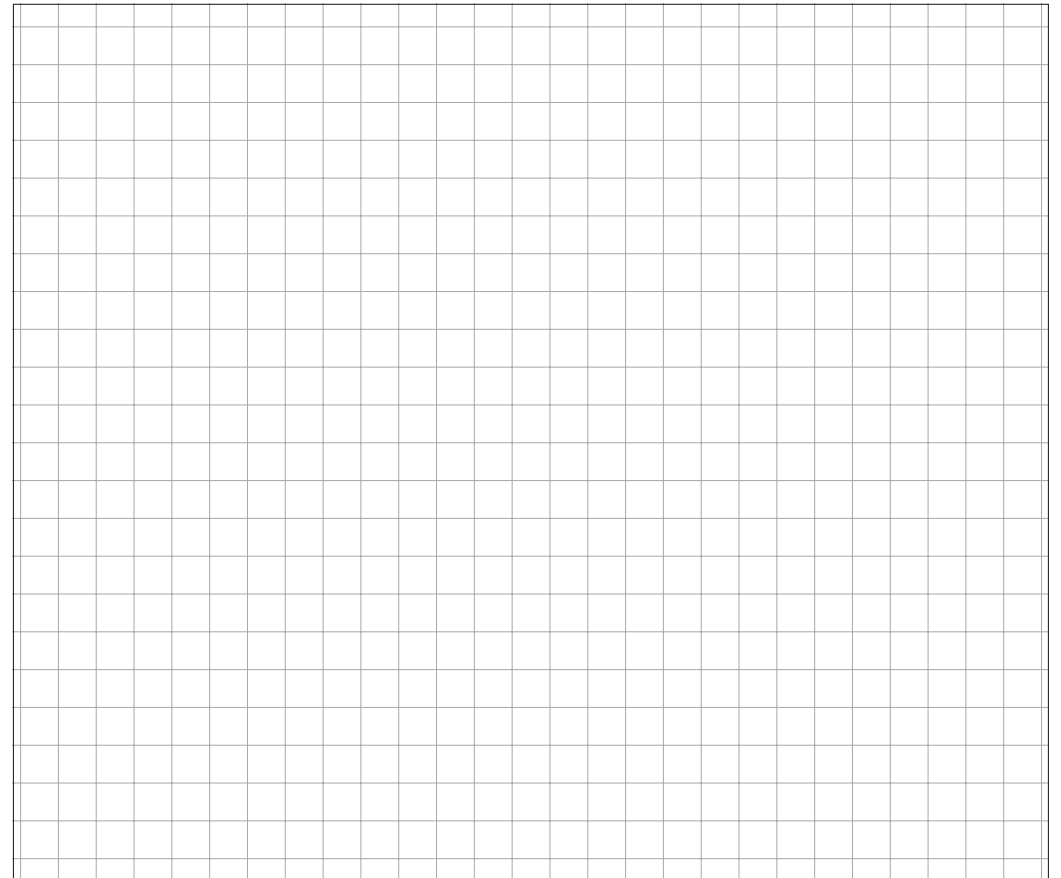


Wähle verschiedene Aphorismen aus, suche dazu Bilder und gestalte damit Collagen.

Beispiel:



Was bedeutet für dich der Begriff «Gerechtigkeit»? Formuliere selbst einen Aphorismus.



1 • Gerechtigkeit

1.2 Gerechtigkeit und Teilen

Info

«Aus den grossen alten religiösen und ethischen Traditionen der Menschheit vernehmen wir die Weisung: Du sollst nicht stehlen! Oder positiv: Handle gerecht und fair! Besinnen wir uns also wieder neu auf die Konsequenzen dieser uralten Weisung.

- Kein Mensch hat das Recht, einen anderen Menschen – in welcher Form auch immer – zu bestehlen oder sich an dessen Eigentum oder am Gemeinschaftseigentum zu vergreifen.
- Umgekehrt aber hat auch kein Mensch das Recht, sein Eigentum ohne Rücksicht auf die Bedürfnisse der Gesellschaft und der Erde zu gebrauchen.

Niemand täusche sich: Es gibt keinen Weltfrieden ohne Weltgerechtigkeit!

Deshalb sollten schon junge Menschen in Familie und Schule lernen, dass Eigentum, und sei es noch so wenig, verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohl der Allgemeinheit dienen.

Nur so kann eine gerechte Wirtschaftsordnung aufgebaut werden.»

Aus der «Erklärung zum Weltethos» des Parlaments der Weltreligionen, Chicago 1993

Weitere Weisungen

- Verpflichtung auf eine Kultur der Gewaltlosigkeit und der Ehrfurcht vor allem Leben,
- Verpflichtung auf eine Kultur der Toleranz und ein Leben in Wahrhaftigkeit,
- Verpflichtung auf eine Kultur der Gleichberechtigung und der Partnerschaft von Mann und Frau.

Die Grundforderung lautet: Jeder Mensch muss menschlich behandelt werden.

Material



KANN MAN TEILEN - MUSS MAN ABER NICHT

15% STUcard.ch Rabatt auf alle Menüs bei McDonald's*
(keine Barauszahlung, ein Menü pro STUcard.ch Member, exkl. McDeal, Family Meal, Big Bang, nicht kumulierbar mit anderen Spezialangeboten, nicht gültig für Signature Produkte)

Gültig in allen McDonald's Restaurants der Deutschschweiz und im Tessin.

www.STUcard.ch/mcdonalds

Werbung für STUcard der Kantonalbanken der Schweiz. Die Kantonalbanken haben eine Abmachung mit McDonald's, dass ein Menü 15 % günstiger ist, wenn man eine STUcard besitzt.

1.2 Gerechtigkeit und Teilen

Material

Die «Goldene Regel» in den Weltreligionen

Aus: Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos

Hinduismus

«Man solle sich gegenüber anderen nicht in einer Weise benehmen, die für einen selbst unangenehm ist; das ist das Wesen der Moral.»

(Mahabharata XIII, 114,8)

Jainismus

«Gleichgültig gegenüber weltlichen Dingen sollte der Mensch alle Geschöpfe in der Welt behandeln, wie er selbst behandelt sein möchte.»

(Sutrakritanga I., 11,33)

Konfuzianismus

«Was du selbst nicht wünschst, das tue auch nicht anderen Menschen an.»

(Konfuzius, Gespräche 15,23)

Buddhismus

«Ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, soll es auch nicht für ihn sein; und ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich ist, wie kann ich ihn einem anderen zumuten?»

(Samyutta Nikaya V., 353.35/354.2)

Judentum

«Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun.»

(Rabbi Hillel, Sabbat 31a)

Christentum

«Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihr ihnen ebenso.»

(Matthäus 7,12 und Lukas 6,31)

Islam

«Keiner von euch ist ein Gläubiger, solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selbst wünscht.»

(40 Hadithe [Sprüche Muhammads] von an-Nawawi 13)

A full-page sheet of white graph paper with a light gray grid. The grid consists of small squares, approximately 10 units wide by 10 units high. A thicker vertical line runs down the left side, creating a margin. There are also horizontal lines near the top and bottom edges, defining header and footer areas.

1 • Gerechtigkeit

1.3 Gerechtigkeit in der Gesellschaft

Info

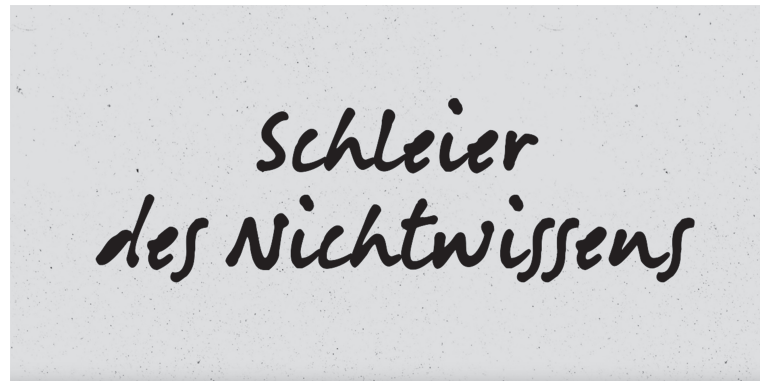
John Rawls (1921–2002) gehört zu den bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts, der sich über die Frage nach einer gerechten Gesellschaft Gedanken gemacht hat. In seinem Buch «A Theory of Justice» (1971) entwirft er seine Gedanken, wie eine gerechte Gesellschaft entwickelt werden kann. Er geht davon aus, dass alle Menschen gleichberechtigt, rational entscheidungsfähig und unter dem «Schleier des Nichtwissens» frei von individuellen Interessen und damit fair und gerecht agieren würden.

Für das Zusammenleben braucht es einen Gesellschaftsvertrag, der das Prinzip der gleichen Freiheit und das Prinzip der Begünstigungen der Benachteiligten umsetzt.

Ein Staat muss deshalb auf der Basis des Gerechtigkeitsprinzips (das heisst vor allem der Förderung der Schwächeren) und einer intensiven moralischen Erziehung bezüglich der tragenden Vertragsgedanken aufgebaut sein.

Material

Der «Schleier des Nichtwissens» – ein Gedankenexperiment zum Thema Gerechtigkeit.



► www.youtube.com/watch?v=1cGYwwSg3fc

SRF my school

ÜBERSICHT SUCHE VON A BIS Z **SENDUNGEN** THEMEN ▾ FOKUS ▾ CLIP UND KLAR! LEHRERZIMMER

Filosofix: Schleier des Nichtwissens (5/8)



Stell dir vor, du kannst gemeinsam mit anderen eine Welt schaffen, in der Gerechtigkeit herrscht. Damit eure Entscheide nicht parteiisch ausfallen, wird euch ein Schleier des Nichtwissens umgebunden. Welche Güter verteilt ihr wie? Wer hat welche Rechte?

► www.srf.ch/sendungen/myschool/filosofix-schleier-des-nichtwissens-5-8

1 • Gerechtigkeit

1.3 Gerechtigkeit in der Gesellschaft

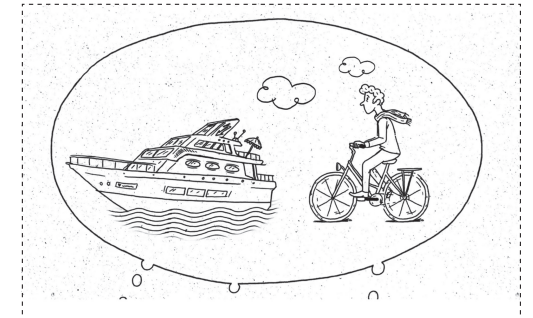
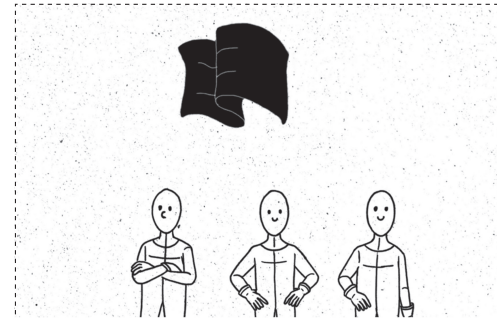
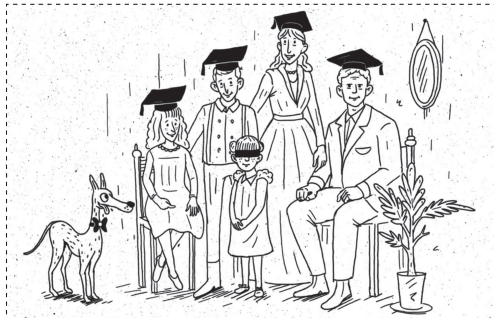
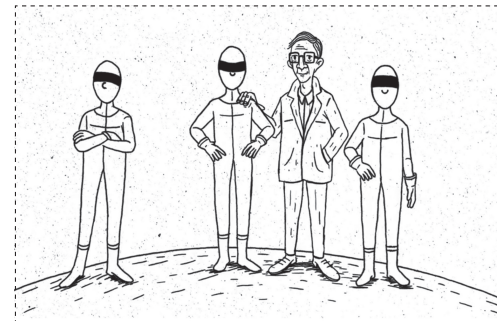
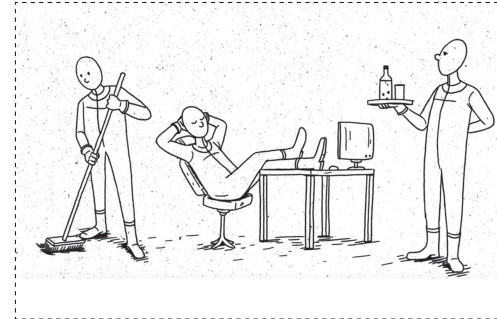
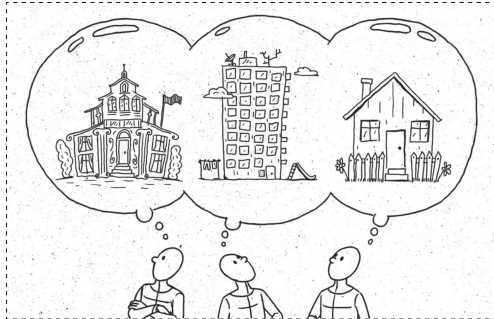
Auseinandersetzung

 Schneide die Bilder aus, ordne sie in die richtige Reihenfolge und stelle so das Gedankenspiel «Schleier des Nichtwissens» zusammen.

Was bedeutet der «Schleier des Nichtwissens»?

 Welche drei gesellschaftlichen Zustände werden im Film zu Beginn genannt, die als ungerecht empfunden werden können?

Suche weitere.



[illegible]